Ihre Meinung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TOLLE TITELBILDER

Bravo und herzlichen Dank für die tollen und fototechnisch grossartigen Titelbilder samt den dazugehörigen Interviews. Dadurch hebt sich die Zeitlupe in wohltuender Weise ab von der oft marktschreierischen Aufmachung der Frontseiten und Interviews der meisten Wochenzeitschriften mit ihren Schönheitsköniginnen, Sportkanonen, gekrönten und anderen «berühmten» Häuptern. F.T. in W.

WERBUNG BEI FREUNDEN

Die Zeitlupe gehört unbestrittenermassen zu jenen Zeitschriften, denen man vorab aufgrund ihres Inhalts, aber auch der gediegenen Aufmachung wegen das Prädikat «interessant und lesenswert» verleihen darf/muss. Gerne mache ich andere, potenzielle Abonnenten auf die Zeitlupe aufmerksam. A.F. in E.

MIT-LESERIN

Besten Dank und ein grosses Kompliment für die Zeitlupe. Obwohl ich noch eine Zeit lang nicht zu den Seniorinnen gehöre (Jahrgang 1961), habe ich dieses Heft abonniert, meinen Eltern geschenkt und lese es seitdem mit grosser Begeisterung. H.H. in Z.

ERBSCHAFTSSTEUER

Bund, Kantone und Gemeinden stellen Volk und Wirtschaft zu deren Wohlergehen eine durch Steuern und Abgaben finanzierte, sehr gute Infrastruktur bereit: Also fliessen Steuern und Abgaben als gemeinwohlfördernde Leistungen des Staates wieder zurück zu Volk und Wirtschaft. Ebenso fliessen auch Erbschaftssteuern, erhoben auf Einkünften ohne eigene Leistung, als Staatsleistungen zurück. Von einer guten Infrastruktur profitieren auch künftige Generationen. Es ist also falsch, Steuern und Erbschaftssteuern nur als Last für die Wirtschaft und als Schwächung familiärer Vorsorge für Nachkommen zu sehen.

Eine Bundeserbschaftssteuer wäre sehr notwendig und gerecht, denn Steuerföderalismus – also unterschiedliche Steuersysteme und Steuerbelastungen – sind ungerecht. Der Steuerföderalismus bewirkt die Konzentration von hohen Einkommen und Vermögen in wirtschaftlich starken und steuergünstigen Gemeinden und Regionen. Dies wiederum zwingt wirtschaftlich schwächere und ärmere Gemeinden zu höheren Steuern. Der Steuerföderalismus entlastet also die wirtschaftlich starken und reichen Regionen und belastet die schwachen und armen.

Der Steuerföderalismus sabotiert die Solidaritätspflicht der Reichen gegenüber den Armen. Er sabotiert den Sozialausgleich und damit auch den sozialen Frieden. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird weiter, der soziale Zusammenhalt zerstört. M.S. in T.

AIDS IST NICHT HEILBAR

Es gibt keine Medikamente, die Aids heilen. Es ist eine Irreführung, dass aidskranke Menschen dank Kombinationstherapien wieder gesund werden (Juni-Zeitlupe, Interview mit Professor Lüthy). Die Kombinationstherapie hat sehr starke Nebenwirkungen. Die Patienten fühlen sich nicht gut. Die Zeit

INSERAT

bis zum Ausbruch der Krankheit – die unweigerlich zum Tod führt – wird damit erheblich verlängert. Obschon die armen Länder die Medikamente zum Selbstkostenpreis erhalten, sind diese immer noch teuer. Aids ist eine Tragödie. Zurzeit hilft nur der «Gummi».

Heidi Missfelder, Bergdietikon AG

IMMER BESSER

Die Zeitlupe gefällt mir mit jedem Mal besser. Endlich eine Zeitschrift, die nicht so ist wie alle andern. B.H. in L.

HOHES NIVEAU

Ein grosses Kompliment der Zeitlupe. Sie ist spannend, informativ und hat ein hohes Niveau. Ich brauche mehr als eine Stunde zum Lesen, da alle Beiträge sehr gut sind. C.H. in G.

WANDERN GEGEN DIE SCHMERZEN

Seit meinem 15. Altersjahr hatte ich ständig grosse Schmerzen in allen Gelenken. Diagnose: Morbus Bechterew (eine Art Rheuma). Während fünfzig Jahren gehörte diese Krankheit zu meinem Leben. Schmerzvolle Tage und Nächte wurden zur Gewohnheit. Immer stärkere Medikamente zierten meinen Menüplan.

Mit 65 wurde ich pensioniert. Ich beschloss, mit der gleichen Regelmässigkeit, mit der ich vorher zur Arbeit gegangen war, täglich eine Wanderung zu machen. Seither marschiere ich jeden Morgen, bei jedem Wetter, jahrein, jahraus, meine zwei Stunden. Seither bin ich total schmerzfrei, seit fünf Jahren ohne Medikamente. Alle meine Gelenke sind wieder voll beweglich. Ich fühle mich mit meinen siebzig Jahren fit wie nie zuvor im Leben.

Pierre Blanc, Kriens LU

ZWEITE GENERATION

Da meine Mutter verstorben ist, möchte ich die Zeitlupe in Zukunft an meine Adresse. Ich bin bereit, das Abonnement zu übernehmen, und freue mich auf die interessante Lektüre. M.B. in G.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Platzgründen eine Auswahl treffen und längere Briefe kürzen mussten. Besten Dank. Die Redaktion

Das Alter hat viele Gesichter ...

Wenn Sie uns brauchen: Wir sind für Sie da!

Pro Senectute verfügt in der Schweiz über gut 120 Beratungsstellen – eine davon ist ganz in Ihrer Nähe. Sie finden die entsprechende Telefonnummer auf dem vorne in der Zeitlupe eingehefteten Verzeichnis. Oder Sie rufen uns an und wir helfen Ihnen weiter: Telefon 01 283 89 89.

- Pro Senectute berät ältere Menschen und deren Angehörige unentgeltlich bei persönlichen und finanziellen Problemen.
- Pro Senectute unterstützt ältere Menschen, die sich in finanzieller Bedrängnis befinden.
- Pro Senectute vermittelt Dienstleistungen für das Daheimleben bis ins hohe Alter.
- Pro Senectute verfügt über ein grosses Angebot an Bildungskursen, Sportmöglichkeiten, Treffpunkten und Veranstaltungen aller Art.

PRO SENECTUTE